№ 37. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 66. Jahrgang

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Donnerstag, den 26. März 1891.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. u. 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

## Einladung.

Beim Quartalwechsel laden wir alle unsere Leser zur Erneuerung ihres Abonnements freundlichst ein und ersuchen namentlich unsere auswärtigen Abonnenten um baldigste Erneuerung ihrer Bestellungen bei den Postanstalten und Postboten.

### Amtliche Bekanntmachungen.

### Die K. Ortsschulinspektorate

werden aufgefordert, darüber Erhebung anzustellen und binnen drei Wochen an das gem. Oberamt zu berichten ob und wie viele von den gegenwärtig die Schule besuchenden Werktags-, Sonntags- und Winterabendschülern vorübergehende oder bleibende Verletzungen durch landwirthschaftliche Maschinen erhalten haben.

K. gem. Oberamt:
Supper. Braun.

### Die Gemeinderäthe und Ortsschulbehörden, sowie die betreffenden Stiftungsräthe

werden an rechtzeitige Vornahme der Neuwahlen für diejenigen öffentlichen Rechner, deren Dienstzeit am 31. d. M. ablauft, erinnert.

Calw, den 24. März 1891.

K. Oberamt.
Supper.

### An die Ortsbehörden und Herren Verwaltungsaktuare.

Die Etats für 1891/92 sind spätestens am 15. April d. J. hieher vorzulegen.

Calw, den 24. März 1891.

K. Oberamt.
Supper.

Calw.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, bis zum **15. April d. J.** hieher anzuzeigen, ob nach Vorschrift des § 9 der Vollziehungsverfügung zur Landesfeuerlöschordnung vom 24. November 1885 (Regbl. S. 503) die auf 1. April d. J. vorzunehmende Ergänzung des Verzeichnisses der als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Einwohner erfolgt ist und ob die Verzeichnisse über den Mannschaftsstand der Feuerwehr und ihrer einzelnen Abtheilungen richtig gestellt sind.

Den 24. März 1891.

K. Oberamt.
Supper.

## Marktverbot.

Die Abhaltung des auf Montag den 30. d. M. in **Neubulach** verfallenen Viehmarktes ist zufolge der zur Zeit unter dem Rindvieh daselbst herrschenden Maul- und Klauenseuche durch oberamtlichen Beschluß vom heutigen verboten worden.

Calw, den 24. März 1891.

K. Oberamt.
Supper.

K. Amtsgericht Calw.

Als

### Gerichtsvollzieher

für die Gemeinde Holzbronn mit dem Sitze in Calw wurde der Schuhmacher

**Wilhelm Schlee in Calw**

bestellt.

Den 23. März 1891.

Oberamtsrichter:
Deckinger.

### Amtliche Bekanntmachung, betreffend den Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Rindviehstand in der Gemeinde **Röthenbach** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Erloschen ist die Seuche in **Liebenzell.**

Calw, den 25. März 1891.

K. Oberamt.
Amtmann Bertsch.

### Tages-Neuigkeiten.

Calw. Am Ostermontag wird von hier nach Stuttgart folgender außerordentl. Personenzug ausgeführt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Calw | ab | 8.20 | abends. |
| Weil d. St. | ab | 8.56 | „ |
| Leonberg | ab | 9.15 | „ |
| Zuffenhausen | ab | 9.48 | „ |
| Stuttgart | an | 10.05 | „ |

§ Calw, 25. März. Der heutige Markt war verhältnismäßig sehr gut befahren. Zufuhr: 545 Stück Rindvieh, 63 Pferde, 75 Körbe Saugferkel, 25 Stück Läufer. Handel belebt in fetter Ware, Zugochsen, Zucht- und Jungvieh. Die Preise sind, wie seit Monaten, gleich geblieben.

Stuttgart. Dem „Schw. Merk." zufolge

## Feuilleton.

Nachdruck verboten

## Die Spionin.

Roman aus dem russischen Nihilistenleben.
Nach den Aufzeichnungen eines Petersburger Polizeibeamten.
Von Willibald Mencke.
(Fortsetzung.)

„Und mit wem hast du gehandelt?"

„Es war ein Mann von Eurer Statur", bemerkte der Dwornik, auch mit einem schwarzen Bart wie Ihr. Nur scheint es mir jetzt, da ich Euch bei Licht sehe, daß er etwas jünger war; auch war er besser gekleidet."

„Du wirst geträumt haben, Väterchen", sagte der Trödler. „Du wirst geträumt haben."

Ich hatte mittlerweile den Koffer geöffnet und deutete auf die dunklen Flecke, die das vergilbte Tuch des Futters beschmutzt hatten.

„Schau her," sagte ich zu dem Dwornik. „Weißt du, was diese Flecken zu bedeuten haben?"

„Nein, Herr," gab er zur Antwort, indem er sein Auge mit ängstlich fragendem Blicke auf mich richtete.

„Es ist das Blut deiner ermordeten Herrin, deren Leiche man in diesen Koffer gebracht hat", sagte ich, indem ich ihn scharf ins Auge faßte.

Während der Händler sich bekreuzigte, sank der Dwornik totenbleich und mit zitternden Knieen auf einen Stuhl nieder. „Gott und seine Heiligen", rief er aus. „Das ist nicht möglich. Sie wollen mich erschrecken, Ihre Excellenz ermordet! Sie, die mir immer eine gütige Herrin war! Und wer — wer hat die Leiche gebracht?"

„Zwei Männer, die sie am Ufer des Jelagin aussetzten."

„Und man hat sie nicht erwischt?"

Ich gab ihm keine Antwort. Dieser Mann, auf den so gravierende Verdachtsmomente hinwiesen, machte mir in seinem Schrecken und seiner Verwirrung so sehr den Eindruck des Schuldigen, daß ich seine Fragen für eine Komödie hielt, die er mir vorspielte.

„Du wirst die Nacht hier in Gewahrsam bleiben", sagte ich. „Morgen werden wir die Untersuchung fortsetzen."

Jetzt erst, da ihm klar wurde, welch' ein fürchterlicher Verdacht auf ihn gefallen war, fing er an, mitteilsamer zu werden. Eine Flut von Worten ergoß sich aus seinem Munde, während er auf den Boden sank und meine Kniee umfaßte. Vor fünf oder sechs Tagen — ja, jetzt erinnerte er sich ganz genau — vor sechs Tagen sei seine Herrin ins Ausland gereist, wo sie schon seit Jahren stets die warme Jahreszeit zubringe. Er hat sie nach dem Bahnhofe begleitet, sie habe ihm noch in der gütigen Weise, mit der er stets von ihr behandelt wurde, die Hand zum Kusse gereicht und er könne nicht glauben, daß sie das Opfer eines so schrecklichen Verbrechens geworden sei. Man solle ihm doch die Leiche zeigen, damit er sich überzeuge, ob hier nicht eine Verwechslung vorliege. Glücklicherweise gäbe es noch eine Person, die ihm dies Alles bezeugen könne und die ebenso erstaunt darüber sein werde, daß ein so schrecklicher Verdacht auf den treuesten Diener seiner Herrin gefallen sei, in dessen Obhut sie ihr Haus zurückgelassen habe. —

Als ich ihn fragte, wer diese Person sei, auf deren Zeugnis er sich berief erzählte er mir, daß die Baronin erst zwei Tage vor ihrer Abreise ihre Köchin Marfa entlassen habe, die ihre einzige Dienerin gewesen sei und die ein deutscher Bäcker auf Kameny-Ostrow geheiratet habe. Die Baronin habe ihr eine kleine Mitgift ausgesetzt und sei bei ihrer Trauung in der Peterskirche zugegen gewesen.

Ich schrieb mir Namen und Adresse der Bäckersfrau auf und ließ den Dwornik im festen Gewahrsam der Polizeiwache von Krestowsky zurück.

Den ganzen folgenden Tag beschäftigte mich die geheimnisvolle Angelegenheit. Ich begann damit, den Viertelskommissär des Stadtteiles aufzusuchen, in welchem

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wird am 1. April, dem Geburtstag des Fürsten Bismarck, im großen Saal des Bürgermuseums ein Festbankett gehalten werden.

Stuttgart, 19. März. Oberlandesgericht. In der Rechtssache der Frau Bertha Lipp, geb. Mayer, gegen ihren Ehemann, den Redakteur Dr. Franz Lipp in Heilbronn hat der zweite Zivilsenat des Kgl. Oberlandesgerichts heute vormittag folgendes Urteil erlassen: Das Urteil des K. Landgerichts Heilbronn vom 14. November 1890 wird aufgehoben. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin 21 Stück Aktien der Württ. Kattunmanufaktur im Wert von 25 180 ℳ oder diese Summe in bar nebst 5 Prozent Zinsen vom 19. Sept. 1890 an gerechnet, zu erstatten. Dem Ehemann Lipp steht ein Verwaltungsrecht über das Vermögen seiner Frau nicht zu. Die vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils kann durch die Hinterlegung von 25 000 ℳ abgewendet werden. Der Beklagte hat die Kosten der ersten Instanz zu 4/5 und die des Obergerichts vollständig zu tragen.

Aalen, 20. März. Heute schied hier ein Mann aus dem Leben, dessen Namen in der Geschäftswelt weit und breit bekannt ist: Kassenfabrikant Ostertag. Er kam vor etwa 25 Jahren als einfacher Schlosser hieher und hat sich in dieser Zeit durch Geschicklichkeit, Fleiß und Ausdauer ein Geschäft gegründet, das zu den hervorragendsten des Bezirks gehört. Seine feuer- und diebessichere Kassen haben weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus den besten Ruf. Mit seiner Geschäftstüchtigkeit verband er eine persönliche Liebenswürdigkeit, welche ihm allgemeine Beliebtheit eintrug. So wurde er auch in den hiesigen Gemeinderat und in die Handelskammer Heidenheim gewählt. Das ausgedehnte Geschäft erleidet durch diesen Todesfall keinerlei Unterbrechung, da die Leitung in besten Händen steht.

Künzelsau, 23. März. Letzten Samstag gegen 8 Uhr vormittags brach in Berlichingen Feuer aus, durch welches neun Gebäude eingeäschert und vier, darunter das Pfarrhaus, mehr oder weniger beschädigt wurden.

---

Mannheim, 21. März. Der Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Blattes „Volksstimme", F. Thies, ist in der Nacht vom 18. auf den 19. März, nachdem er noch vorher einer sozialdemokratischen Märzfeier beigewohnt hatte, nach der Schweiz flüchtig gegangen. Die Nummer 63 des genannten Blattes war wegen eines „Haß" betitelten aufreizenden Artikels gerichtlich beschlagnahmt worden; sie wurde in hiesiger Stadt in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitet.

Berlin, 23. März. Bei der gestrigen Grundsteinlegung zur Kaiser Wilhelms-Gedächtniskirche sprach, wie die „Kreuzztg." berichtet, der Kaiser mit bewegter Stimme einige Worte, in welchen er seiner Genugthuung Ausdruck gab über den Bau der Kirche und zugleich die Hoffnung äußerte, daß dies Gotteshaus ein Glied werden möge in der Kette der Bestrebungen, das Wort seines erlauchten Herrn Großvaters, „daß dem Volke die Religion erhalten bleiben müsse", zu verwirklichen. „Zu diesem Ziele lege Ich den Grundstein im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes." — Der Kaiser wird unmittelbar nach Ostern sich zunächst nach Bredow bei Stettin begeben, um auf der Schiffswerft der Actiengesellschaft Vulcan sich neue Schiffsbauten anzusehen; der Präsident des Aufsichtsrates Geheimrat Schlutow war aus diesem Anlaß in den letzten Tagen in Berlin. Von Stettin fährt der Kaiser am 1. April nach Lübeck, um der alten Hansestadt den längst erbetenen und in Aussicht gestellten Besuch abzustatten, der sich bisher nicht hatte verwirklichen lassen. Von Lübeck aus begiebt sich der Kaiser voraussichtlich auf dem Seewege auf einem Avisodampfer von Travemünde aus nach Kiel, um dort Marine-Inspektionen vorzunehmen. Der Aufenthalt in Kiel dürfte mehrere Tage beanspruchen.

— Nach der „Freisinnigen Zeitung" unterhandelt Bismarck wegen Ankaufs zweier Häuser in der Königsgrätzerstraße in Berlin, wo eine Flucht von 30 Zimmern für ihn eingerichtet werden soll. — Nach neueren Nachrichten ist hieran wieder kein wahres Wort.

— Der kaum beendigte Strike der Cigarren-Arbeiter in Hamburg droht von Neuem auszubrechen. Von Seiten der Arbeiter ist die Parole ausgegeben, daß kein Tabak-Arbeiter bei denjenigen Hausindustriellen in Arbeit treten darf, welche während des Strikes für die Cigarrenfabrikanten gearbeitet haben. Da Letztere verpflichtet sein dürften, ihrerseits diesen Hausindustriellen, welche während des Strikes zu ihnen gestanden haben, zu Hilfe zu kommen, so ist eine sofortige Entlassung sämtlicher Arbeiter zu erwarten.

— In Angora (Kleinasien) ist eine der Beulenpest bedenklich ähnliche Epidemie aufgetreten. Der Voss. Ztg. wird darüber aus Konstantinopel berichtet: Aus zuverlässiger ärztlicher Quelle kommt die Nachricht, daß in der Umgegend von Angora und in dieser Stadt selbst vor etwa einer Woche eine furchtbare, pestartige Krankheit epidemisch aufgetreten ist. Unter den beim Bahnbau beschäftigten Arbeitern soll dieselbe ihren Ursprung genommen und im Verlaufe von einer Woche 180 Menschenleben gefordert haben. Die Arbeiter verließen ihre Baracken in wilder Flucht, und auch die Stadtbewohner packen ihre Habseligkeiten eiligst zusammen, um gleich den Vorigen nach allen Richtungen der Windrose auseinanderzustieben. Die Krankheit tritt plötzlich ein, indem sich gewisse Körperstellen, besonders jene, wo sich größere Drüsen befinden, mit Beulen bedecken, welche nach einer Anzahl von Stunden platzen. Eine Heilung ist bisher noch nicht gelungen, vielmehr sind alle davon Betroffenen binnen 24 Stunden der schrecklichen Krankheit erlegen.

— Welche Bedeutung die Sammelverkehre im heutigen Verkehrsleben einnehmen, erhellt am Besten daraus, daß die Firma J. P. Lanz u. Co., Mannheim tägliche Ladungen nach Berlin, Leipzig, Stuttgart, abfertigt, ferner wöchentlich mehreremale nach Breslau, Chemnitz, Hamburg, Hannover, sowie nach allen Hauptstationen Süddeutschlands mit Frachtersparnis bis zu 40%. Diese Firma hat die Einrichtung, daß Sendungen nach Nebenplätzen durch den Zwischenspediteur nicht verteuert werden können, vielmehr die betreffenden Interessenten auch reelle feste Frachtsätze genießen.

---

Eingesandt.

Zu der am Karfreitag stattfindenden Aufführung des Kirchengesangvereins seien einem dankbaren Hörer ein paar, mehr das Aeußere betreffende, Bemerkungen an dieser Stelle erlaubt.

Es ist gut, daß der Kirchengesangverein den Kindern nur in Begleitung Erwachsener den Zutritt gestattet. Wir wünschen und hoffen im Interesse der Sänger und Zuhörer, daß hiedurch dem Unfug des Schwatzens, Flüsterns und der unruhigen Füße etwas gesteuert werde. Der Ort, der Tag und die weihevolle Musik verlangen Stille und Sammlung, und der Unart, die einzureißen drohte, muß aus Rücksicht auf die Aufführenden und auf die Zuhörer Einhalt gethan werden. — Soviel wir wissen, leidet der verdienstvolle Kirchengesangverein nicht an Ueberfluß der Geldmittel. Wenn z. B., wie wir erfahren haben, beim letzten Konzert, die Einnahmen nur ein Viertel der Ausgaben betragen, so könnte dem Ausschuß eines Vereins der Mut zum Weitermachen entsinken. Ohne die freundliche Unterstützung der passiven Mitglieder wäre dies überhaupt unmöglich. Wir möchten dem Verein wünschen, daß er bei seinem rastlosen Vorwärtsschreiten und seinen gelungenen Aufführungen nicht zu sehr mit den Sorgen ums äußere Durchkommen kämpfen müsse. Wenn der Zuhörer aus Dankbarkeit für den gebotenen Genuß etwas tiefer als üblich in die Tasche greift, so ehrt er damit nicht nur die Kunst, sondern auch sich selbst.

---

**Der Einfluß des Frühjahrs** auf den menschlichen Körper ist ein bekannter und Alle, welche sich zu dieser Zeit über Mattigkeit, Schwindel, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Blutwallungen beklagen, sollten diesem Winke der Natur folgen und durch Gebrauch der seit über 10 Jahren rühmlichst bekannten, in den Apotheken à Schachtel 1 ℳ erhältlichen allein **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen den Körper einer milden Abführkur unterziehen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

## Landw. Consum-Verein.

Die Sämereien incl. Grassamen sind eingetroffen und werden die H. Besteller ersucht, dieselben jedenfalls bis nächsten Samstag den 28. März abzuholen oder im Verhinderungsfall wenigstens die nöthigen Säcke einzusenden.

Bestellungen auf Sommerweizen und Saatkartoffel, frühe und späte mit außerordentlicher Ertragsfähigkeit, werden entgegengenommen. Muster liegen vor.

Der geschäftsführende Vorstand:
L. Dingler, Adlerwirth.

---

die Sergejewskaja-Straße liegt, und erkundigte mich bei ihm, wann die Baronin von Plessen ihren Paß erhalten und welches Ziel ihrer Reise sie angegeben habe. Ich war nicht sehr erstaunt, als ich erfuhr, daß die Baronin nicht einmal ein Gesuch um einen Reisepaß eingereicht habe.

Hatte der Dwornik also gelogen? Es hatte allerdings den Anschein, denn wie hätte die Baronin die Reise ins Ausland ohne Paß antreten sollen? Und doch bestätigte die Bäckersfrau von Kameny-Ostrow, die ich gleich darauf aufsuchte, daß ihre ehemalige Herrin ihr erklärt hatte, sie werde ihre gewöhnliche Frühjahrsreise ins Ausland in den nächsten Tagen antreten. Aber warum hatte die Baronin nicht daran gedacht, sich rechtzeitig einen Paß zu verschaffen? Das war es, was ich mir nicht erklären konnte, denn einer Dame, die so viel gereist war, konnte es nicht unbekannt sein, daß in Rußland für eine Reise über die Grenze ein Paß das Allernotwendigste ist.

Während ich die ersten Fragen an die junge Frau richtete, die vergeblich zu erraten suchte, was mich zu ihr geführt haben mochte, hatte ich das Armband aus der Tasche gezogen, das ich von der Umhüllung befreite, in der ich es bei mir trug.

„Erinnern Sie sich," fragte ich sie, „diesen Schmuck bei Ihrer früheren Herrin gesehen zu haben?"

„Ganz gewiß," gab sie, ohne sich zu besinnen zur Antwort. „Ich habe den Schmuck einige Male am Arm ihrer Excellenz gesehen."

„Wann zum letzten Male?"

„Das kann ich so genau nicht sagen."

„Ungefähr also?"

„Vor drei oder vier Wochen, als sie aus der italienischen Oper kam."

„Man hat," sagte ich, „diesen Schmuck am Arm ihrer Leiche gefunden."

„Barmherziger Gott!" rief sie aus, indem sie erbleichte. „Meine Herrin ist gestorben? Sie ist tot?"

„Sie ist ermordet worden."

Die junge Frau war einer Ohnmacht nahe. Sie sah mich mit starren Augen an, als begreife sie nicht, was ich ihr mitgeteilt hatte. Dann rief sie nach ihrem Manne, der indessen nicht zu sehen war. Sie war auf einen Stuhl niedergesunken und hielt ihre Schürze vor die Augen, wie um die Thränen zurückzuhalten, die gewaltsam hervordrangen.

„Ermordet, sagen Sie? Meine gute Herrin ermordet? Das ist nicht möglich. Wie kann es einen Gott geben, der so etwas duldet? Und wer sind die Verruchten, die sie getötet haben?"

„Wir wissen es nicht. Aber wir hoffen zu Gott, daß die Gerechtigkeit sie ereilen wird. Sie, gute Frau, müssen uns dabei behilflich sein."

„Wie kann ich das?" fragte sie.

„Um es uns schwerer zu machen, die Spuren ihrer schändlichen That aufzufinden, haben die Verbrecher der Leiche den Kopf abgeschnitten, den sie wahrscheinlich leichter bei Seite schaffen konnten. Aber das Armband sowohl, das man unter dem Aermel des Kleides fand, wo es die Mörder wohl nicht gesehen haben, sowie andere Umstände lassen mit ziemlicher Gewißheit darauf schließen, daß die Ermordete Niemand anders war, als die unglückliche Baronin v. Plessen. Fassen Sie alle Ihre Kraft zusammen, damit sie den Anblick der verstümmelten Leiche ertragen können. In einer halben Stunde wird ein Wagen Sie abholen, und wir sehen uns dann in der Leichenhalle des Krestowsky-Kirchhofes wieder."

Ich eilte dorthin voraus, nachdem ich vorher auf dem Polizei-Bureau meine Befehle erteilt hatte. Ich ließ die Leiche, an der sich jetzt erst die Spuren der Verwesung bemerkbar machten, auf einen Divan niederlegen und ihr die Kleider wieder anziehen, in denen man sie gefunden hatte; das blutbefleckte Hemd, den weißen Unterrock über einen Flanellrock, und das schwarze, an den Aermeln und an der Halskrause mit gelben Spitzen besetzte Oberkleid. An die Stelle des Kopfes wurde eine Maske gelegt, über die ein schwarzes Tuch gebreitet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

### Reisholz-Verkauf

am Mittwoch, den 1. April, vormittags 10 Uhr, im Hirsch in Oberreichenbach aus Weckenhardt, Abt. Sauhülb, Kochgarten, Unt. Höllgrund, und von Scheidholz:

Rm.: 7 buch. Prügel und Anbruch; Nadelholz: 23 (tannene) Nutzroller, 9 Scheiter, 224 Prügel und Anbruch.

Revier Liebenzell.

### Stammholz-Verkauf

am Samstag, den 4. April, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Liebenzell aus dem Staatswald Distr. Haugstetter Ebene, Abt. Augenbügel, Hochholz, Bühlwald, Mittl. Bruch und Miß; Distr. Haugstetter Hang, Abt. Heusteig, Oberer Frohnwasen, Hehren, Steinbruch und Beutelstein; Distr. Hummelberg; Distr. Bieselswald, Abt. Dennjächthalde, Ob. Bieselssteig, Oberer Tannberg; Distr. Kohlberg, Abt. unterer und mittlerer Finkenberg und oberer Steinberg:

4 Eichen mit 1,6 Fm., 2 Buchen mit 0,5 Fm., 2 Linden mit 0,4 Fm.; Nadelholz: (Langholz) 922 Tannen, 81 Fichten und 170 Forchen mit 46 Fm. I., 73 II., 146 III. und 379 Fm. IV. Kl., 340 tannene und 222 fichtene unentrindete Baustangen mit 91 Fm. V. Kl.; Sägholz: 92 Tannen, 12 Fichten, 60 Forchen mit 111 Fm. I., 48 II. und 22 Fm. III. Kl.

Revier Stammheim.

### Wiesenverpachtung.

Am Dienstag, den 31. März, vormittags 8 Uhr, wird bei Theurer auf Station Teinach die bisher von G. Großmann in Teinach gepachtete Wiese Parz. Nr. 16 der Markung Waldeck neu verpachtet.

Calw.

### Stammholz-Verkauf

am Samstag, den 28. März d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Altweg, Mädig und Hardtwald:

5 Eichen mit 4 Fm.,
1207 Stück Nadelholzstämme, meist Rotforchen, mit: Langholz I. Kl. 12 Fm., II. Kl. 126 Fm., III. Kl. 406 Fm., IV. Kl. 135 Fm., V. Kl. (Rot- u. Weißt.) 43 Fm., Sägholz I. Kl. 23 Fm., II. Kl. 32 Fm., III. Kl. 18 Fm., zusammen 799 Fm.

Gemeinderat.

Calw.

### Bierbrauerei-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † **Jakob Reichert**, Bierbrauereibesitzers hier kommt dessen Bierbrauerei mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Bischoffstraße, der dazu gehörige Eiskeller und Lagerbierkeller u. s. w. zum Verkauf. Dieses Anwesen, welches zu 20,000 ℳ ausgeboten wird, stund bis jetzt in bestem Betrieb, hat eine günstige Lage, welche einen erheblichen Bierabsatz in der eigenen Wirtschaft ermöglicht, ein tüchtiger Geschäftsmann hätte einen lohnenden Geschäftsbetrieb zu erwarten.

Der erste Aufstreich findet am Samstag, den 28. März 1891, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus statt.

Stadtschultheiß Haffner.

### Aecker-Verkauf.

**Konrad Kohler**, Fuhrmann hier, bringt am Samstag, den 28. März 1891, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zur Versteigerung:

38 a 69 qm Acker in der großen Heumaden,
65 a 33 qm / 70 a 92 qm Acker, das Weingartäckerle genannt.

Ratsschreiber: Haffner.

Hirsau.

### Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten Dienstag, den 31. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, kommt die im Wochenblatt Nr. 34 und 35 näher beschriebene Liegenschaft des **Martin Bleich**, gew. Schneidermeisters, zum zweiten und letztenmal auf hiesigem Rathaus zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.

Teinach.

Nächsten Montag, den 30. d. M., von vormittags 9 Uhr an, kommt im Hause des † **G. Großmann**, gew. Kutschers hier, folgende

### Fahrnis

zum Verkauf:

2 schwere Leiterwagen, 1 kleinerer unaufgerichteter Wagen, 1 Pritschenwägele, eine Partie schwere Ketten, verschiedenes Pferd- und Fuhrgeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 großer Holzschlitten, sowie ungefähr 80 Ztr. Heu und Oehmd.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

A. A.: Schultheiß Holzäpfel.

Altbulach.

Am Montag, den 30. März d. J., mittags 2 Uhr, wird die

**Gemeinde-Jagd**

auf 3 Jahre auf dem hiesigen Rathaus verpachtet.

Schultheiß Rupps.

Althengstett.

Am Mittwoch, den 1. April d. J., nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige

**Gemeinde-jagd**

auf hiesigem Rathause wieder auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Schultheißenamt.

Flik.

Simmozheim.

### Geld auszuleihen.

**300 Mark** sind gegen Sicherheit bei der Schulfondspflege zum Ausleihen parat.

**G. Fuchs.**

## Bezirkskrankenkasse Calw.

### Den Ortsvorstehern des Bezirks

werden als örtliche Verwaltungsstellen Formulare zu vierteljährlichen Auszügen aus dem Marken-Abrechnungsbuch über den Markenverbrauch vom 1. Januar bis 31. März mit dem Ersuchen zugestellt, solche auszufüllen und sodann an den mitunterzeichneten Kassier einzusenden. Weiterer Bedarf an Marken wolle gleichzeitig mitgeteilt werden.

Die Vorschriften der §§ 17 u. 20 der Geschäftsanweisung B, wonach jeder Ortsvorsteher am Schlusse jeden Vierteljahrs an den Bezirksvertreter eine Abrechnungsurkunde über die bei der **Ortsbehörde für Arbeiterversicherung** eingegangenen Beiträge und gemachten Ausgaben einzusenden hat, wozu die Gemeinde die Formulare liefert, wird hiedurch nicht berührt.

Die Belohnung für den Einzug der Kranken- und Invaliditäts-Versicherungsbeiträge wird demnächst festgestellt und wollen deshalb Abzüge an den Beiträgen vorläufig nicht gemacht werden.

Der Vorsitzende: **Louis Korndörfer.** Kassier: **Kober.**

## Privat-Anzeigen.

Hirsau.

### Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Freunde und Bekannte auf **Ostermontag** zu Bäcker Ganzhorn freundlich ein.

**Carl Segna.**
**Emma Diebold.**

Ueber die Feiertage sind frische

### Fische

im **Waldhorn** zu haben.

**Schöne, frisch gewässerte**

### Stockfische

bei **R. Hauber.**

Ueber die Charwoche empfiehlt schöne, frisch gewässerte

### Stockfische

**C. Coftenbader.**

**Ia. Coblenzer**

### Milchhäfen (1 Liter),

bei 1 Dtzd. ℳ 2.,
sowie
**alle Sorten Steingeschirr**
in prima Ware äußerst billig bei

**J. Fr. Oesterlen.**

### Empfehlung.

**Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen**
in schönster keimfähiger Waare, sowie
**Rigaer Leinsaat und ächten rheinischen Hanfsamen,**
**Viktoria-Erbsen** zur Saat
empfiehlt billigst

**Rapp, Seiler.**

Ein wohlerzogener kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann bei einem tüchtigen Meister in der Nähe der Stadt eine

### Lehrstelle

finden. Näheres bei

**Georg Pfrommer,**
Biergasse.

Calw.

### Tüchtige Erdarbeiter

finden bei hohem Lohn von 2 ℳ 50 ₰ bis 3 ℳ 20 ₰ dauernde Arbeit bei der Kanalisation in Pforzheim.

Zu erfragen bei

**Bäcker Schwämmle.**

### Kaiser's

**Pfeffermünz-Carmellen**
darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem kranken Magen. Bei **Appetitlosigkeit, Uebelsein** und **Magenweh** unschätzbar.

Allein ächt in Paf. à 25 ₰ bei
**G. Stein,** Apotheker.

**J. BRUNST** STUTTGART Calwerstr. 21

empfiehlt sich im Einsetzen

### Künstlicher Zähne,

Plombieren etc.

Schmerzlose
**Zahnoperationen.**
Bei sorgfältigster Behandlung mässige Preise.

**Plüß-Staufer's**
farbloser **Universalkitt,**
das Beste zum raschen und dauerhaften Kitten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände ist ächt zu beziehen bei

**Emil Sänger,** Calw.

**17 Medaillen u. Ehren-Diplome.**

Wir empfehlen unser vorzügliches

**Loeflund's Malz-Extract**

das verdaulichste, wohlbekömmlichste Husten- u. Catarrh-Mittel, in den Familien überall beliebt.

**Malz-Extract mit Eisen**
für Blutarme und Bleichsüchtige.

**Malz-Extract mit Kalk**
für zehrende Kranke u. schwächl. Kinder.

**M.-Extr. mit Leberthran**
in Milch genommen, dem gewöhnlichen Thran in jeder Hinsicht vorzuziehen.

**Malz-Extract-Bonbons**
die beliebtesten Hustenbonbons.

Man verlange stets die ächten in jeder Apotheke.

**Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loeflund & Co. in Stuttgart.**

Althengstett.

20—25 Ztr. gut eingebrachtes

### Heu

hat zu verkaufen.

**Heinrich Ade.**

Althengstett.

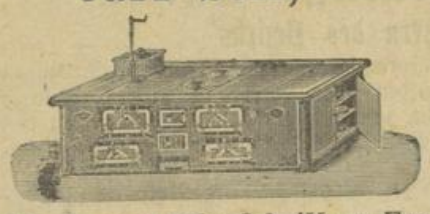
Unterzeichneter hat 10—12 gut überwinterte

### Bienenstöcke,

mit Italiener-Krainer Bastard, zu verkaufen.

Joh. Kienzle.

## Carl Seiz, Hafnermeister in Calw,



liefert **Herde** für Privaten, Oekonomien, Restaurationen, Hotels und Anstalten, **Porzellan-, Emaille- u. Marmorherde, Konditorei-, Räucher-, Fournier- und Leimöfen, Tellerwärmer, Wärmschränke,** feststehende und transportable **Waschherde** u. s. w. zu Fabrikpreisen aus der renommierten Herd- und OfenfabriK von **Ernst Martin** in **Heilbronn** und unter Garantie für solide Arbeit und Leistungsfähigkeit.

Gefälligem Zuspruch entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

**Carl Seiz.**

---

**Hirsau.**

Am **Ostermontag** halte ich

## Tanzunterhaltung

mit gutbesetzter Musik, wozu höflichst einlade

**Ernst Schwitzgäbele**
**zum Waldhorn.**

---

**Teinach.**

Am **Ostermontag** habe ich

## Tanzunterhaltung

und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein

**J. Hafner z. goldnen Faß.**

---

## J. P. Lanz & Cie., Mannheim,

**Spedition, Rhederei und Sammelladungsgeschäft.**

Filialen in

**Basel, Chiasso, Heilbronn, Kempten** i. Allgäu, **Markirch** i. E und **Neu-Ulm.**

Direkte Schnellfahrt nach und von Antwerpen.

— Hauptagentur des **Rheinschraubendampferdienstes** —
(zwischen Mannheim und Rotterdam).

**Prompte** und **regelmäßige Sammelladungsverkehre** nach **allen Hauptplätzen von Nord- und Süddeutschland:**

Berlin, Breslau, Chemnitz, Hamburg, Hannover, Leipzig, Augsburg, Bamberg, Basel, Carlsruhe, Chiasso, Constanz, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Heilbronn, Metz, Mülhausen i. E., München, Nürnberg, Offenburg, Reutlingen, Saarbrücken—St. Johann, Singen, Stuttgart, Straßburg i. E., Trier, Ulm und Würzburg.

---

## Verkauf einer Gerberei

**von naturellem Kips-, Kalb- und Schafleder.**

Durch Austritt des bisherigen Leiters unserer Gerberei sind wir gesonnen, dieselbe, **in vollen Betriebe befindlich,** mit sämtlichen Grundstücken, Vorräten und einem ausgedehnten Kundenkreise (allerersten Ranges) möglichst bald zu verkaufen.

Spezialität unserer Gerberei ist die Anfertigung von weidengaren naturellem Kips-, Kalb- und Schafleder zur Hosenträgerfabrikation und für Bandagisten.

Auf Verlangen brauchen die Bestände nicht mit übernommen zu werden, ebenso die zur Gerberei gehörigen Grundstücke nur teilweise.

Auf Wunsch wird jede weitere Auskunft erteilt.

**F. Klinkerfuß Nachf.,**
**Mühlhausen i. Thür.**

---

Unter Kontrolle der

## Rudolf Yelin in Reutlingen
## Guano-Fabrik

empfiehlt den Herren Gutsbesitzern ꝛc.
**sämmtliche Sorten künstlicher Düngemittel,** als:

Solide Wiederverkäufer gesucht.

**Superphosphate, Kalk- u. Ammoniak-Superphosphate, Superphosphatgips. Sämmtliche Sorten Kalisalze.**

**Chilisalpeter. Thomasphosphat-Mehl. Kainit.**

**Schwefelsaures Ammoniak. Peru- und Reutlinger Guano. Knochenmehl.**

Gehalt garantirt.

sowie ihre **überall bestens bewährten Düngermischungen** für **Wiesen** und **Klee,**

**Sommer- und Winterhalmfrüchte, Kartoffeln, Rüben, Reps, Hopfen, Weinberge** ꝛc.

Preislisten und Gebrauchs-Anweisungen gratis und franco.

**Preise billigst.**

Bei Bezug in Wagenladungen von 100—200 Ztr. Ausnahmspreise.

Landw. Versuchsstation Hohenheim.

---

## Neuheiten

**in Kinder- und Mädchenstrohhüten,**
garniert pr. Stück von 70 ₰ an, in großer Auswahl, empfiehlt

**F. Fr. Oesterlen.**

---

Ich halte mich den tit. Bauherrn zur prompten und billigsten Lieferung von

**eis. Trägern und Säulen**

angelegentlichst empfohlen.

**Carl Herzog,**
vorm. **Wilh. Kohler.**

---

## Milch

ist zu haben bei

**Hugo Rau.**

---

Eine helle

## Wohnung

von 1 oder 2 Zimmern, Küche und Holzplatz hat zu vermieten bis 1. Mai

Schreiner Schaible,
Schulgasse.

---

Eine freundliche

## Wohnung

in guter Lage mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen, ist bis Jakobi zu vermieten. Eventuell könnte auch ein Schaufenster dazugegeben werden.

Auskunft in Compt. ds. Wochenbl.

---

Gesucht wird ein

## Mädchen oder Frau

auf 3 halbe Tage in der Woche zu Kindern. Zu erfragen im Compt. d. Bl.

---

Weil d. Stadt.

## Schneiderlehrling

**gesucht.**

Ein wohlerzogener Junge aus achtbarer Familie kann sogleich bei günstigen Bedingungen in mein Maaßgeschäft eintreten, wo derselbe sein Geschäft gründlich lernen kann.

**J. Oehling,** Schneidermstr.

---

Am Montag, den 30. März, nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich 3 Stück

## Vieh

und 50 Ztr. neues, gut eingebrachtes

## Heu,

wozu Liebhaber einlade.

**J. Rauscher,**
Haltestelle Thalmühle.

---

**Frisch gebrannter**
**schwarzer und weißer**

## Kalk

ist zu haben auf der

**Ziegelei Hirsau.**

---

**Aller Sorten**

## Gartensamen,

**echte Oberndorfer Runkelrüben,**

## Steckzwiebel

empfiehlt zu gefl. Abnahme

Gärtner **Mayer.**

---

Ueberall zu haben!

Anerkannt beste Fabrikate!

---

**Tüchtige Kratzenreguleure,**
**Appreteure** finden, erstere bei *M* 36.— letztere bei *M* 27. — Lohn pr. Woche, angenehme dauernde Stellung. Offerte mit näheren Angaben erbeten an das Bureau der Herren **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** unter O. 520.

---

Unterreichenbach.

Unterzeichneter sucht **4 tüchtige**

## Gesellen

zu sofortigem Eintritt bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn.

**Friedrich Nonnenmann,**
Zimmermeister.

---

Ein jüngeres

## Mädchen

womöglich vom Lande, wird sogleich oder auf Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Red. ds. Bl.

---

Hirsau.

## Schafe-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt **4 Stück Schafe** mit Lämmern dem Verkauf aus

**Gottlieb Schönhardt.**

---

**Der Festtage wegen gelangt die Samstagsnummer am Samstag vormittag zur Ausgabe. Einsendungen jeder Art wollen für diese Nummer spätestens Donnerstag abend aufgegeben werden.**

**Das Dienstagsblatt fällt aus.**

---

## Calw. Fruchtpreise am 21. März 1891.

| Getreidegattungen. | Voriger Rest. Ctr. | Neue Zufuhr Ctr. | Gesamt-Betrag Ctr. | Heutiger Verkauf Ctr. | Im Rest gebl. Ctr. | Höchster Preis. ℳ | ₰ | Wahrer Mittel-Preis. ℳ | ₰ | Niederster Preis. ℳ | ₰ | Verkaufs-Summe ℳ | ₰ | Gegen den vor. Durchschnittspreis. mehr ℳ | ₰ | wenig ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen alt. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| neuer | — | 4 | 4 | 4 | — | 10 | 40 | 10 | 40 | 10 | 40 | 41 | 60 | — | — | — | — |
| Kernen alter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| neuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste, alte | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| neue | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel, alt. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| neuer | — | 116 | 116 | 116 | — | 7 | 50 | 7 | 45 | 7 | 40 | 864 | 70 | — | 5 | — | — |
| Haber, alter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| neuer | — | 87 | 87 | 83 | 4 | 7 | 50 | 7 | 28 | 6 | 80 | 604 | 60 | — | — | — | 4 |
| Bohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gemasch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | | | | | | | | | | | 1510 | 90 | | | | |
| Summe | — | 207 | 207 | 203 | 4 | | | | | | | | | | | | |

Schrannenmeister **W. Schwämmle.**

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw